



QUICK-GUIDE wettermelden.at

Warum Wettermelden?

Unsere Wetterstationen messen mit großer Genauigkeit Eigenschaften wie Luftdruck, Temperatur und andere Größen. Auswirkungen des Wetters am Boden wie Sturmschäden, Überflutungen, Muren usw., oder Wetterphänomene wie z.B. Gewitter, Tornados und Glätte können wir nicht direkt messen.

Damit unser Vorhersage-Team die entsprechende Information bekommt, benötigen wir verlässliche Web-App Meldungen über die Auswirkung des Wetters am Boden – über den so genannten „Impact“.

Damit kann die ZAMG Prognosen und Warnungen für die Öffentlichkeit in Echtzeit verbessern.

Mit wettermelden.at kann aber einfach auch „normales“ Wetter gemeldet und so der ZAMG Wettervorhersage mitgeteilt werden, ob deren Prognose an Ort und Zeit stimmt.

Es ist ganz einfach!

1

Standort aktivieren,
Internetzugang aktivieren

2

Im Browser wettermelden.at
eingeben (URL),
AGB und DSR akzeptieren

3

Das passende Wetter und
dessen Auswirkung am Boden
auswählen

4

Wenn möglich ein
Schadensbild aufnehmen
und Notizen hinzufügen

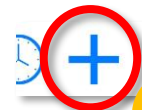
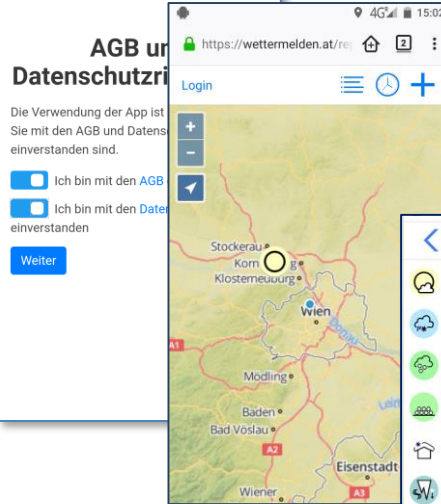
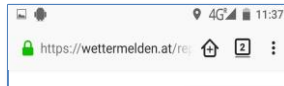
5

Abschicken - Fertig!
Alle Wettermeldungen sind
europaweit vergleichbar!

1



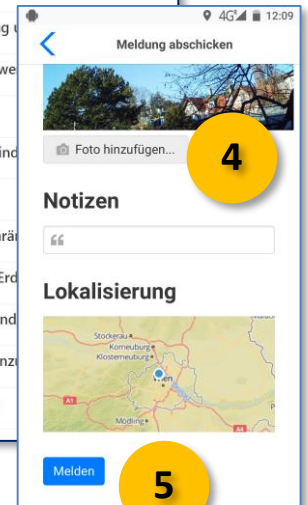
2



3



4



5

Funktionen in der App



Position zentrieren

Login

Login oder Registrierung per Email



Liste der aktuellen Meldungen,
3 Stunden, Kartenausschnitt




Archiv der Meldungen,
24 Stunden, Kartenausschnitt,
mit Liste kombinierbar



Auswahl der möglichen Meldeparameter

Wichtig, bitte beim Wettermelden beachten:

1. Die allerwichtigste Regel zuerst:
Bei Extremwetter oder anderen Extremereignissen so rasch als möglich den Gefahrenbereich verlassen! Tornados, Lawinen, Muren, Waldbrände und andere gefährliche Phänomene aus sicherer Distanz oder erst (kurz) nach Ende der Gefahr melden!
2. Womit Wettermelden?
Wenn möglich, grundsätzlich im Freien mit Mobiltelefon oder Tablet Wetter-melden, oder bei geöffnetem Fenster aus geschützten Räumen (Haus oder KFZ)
3. Wann melden?
Wetter- und Impact-Meldungen mit wettermelden.at sind grundsätzlich Echtzeit-Meldungen. Beobachtungen über Ereignisse die Stunden, Tage oder noch länger zurückliegen, bitte in entsprechende Datenbanken wie z.B. ESSL ESWD (eswd.eu) bei Gelegenheit nachtragen oder per Mail an wettermelden@zamg.ac.at mitteilen.
4. Nicht vergessen!
Die Internetverbindung für das Mobil-Gerät aktivieren, die Lokalisierung aktivieren - dabei bitte die höchste Genauigkeit zulassen: z.B. Satellit plus Mobilfunkmasten plus WLAN Hotspots plus Bluetooth. Bitte den Browser aktivieren, empfohlen werden aktuelle Versionen von Firefox oder Chrome, bitte auch regelmäßig die Browser-Cache löschen oder ein Seiten-Reload durchführen.
5. Nicht vergessen!
 Vor dem Wettermelden sicherstellen, dass die Internetverbindung funktioniert und der Standort korrekt erfasst wurde. Gegebenenfalls den "Standort zentrieren"-Button drücken. Sonst passiert es, dass am Ende eine wichtige Meldung mit gutem Bildmaterial nicht abgesendet werden kann.
6. Auswahl des Meldeparameters:
Bitte immer das markanteste Wetter oder die stärkste Wetterauswirkung zuerst melden, wenn möglich bitte mit Foto, bei Bedarf auch mit kurzen Stichworten bei den Notizen.
Bei mehreren passenden Meldeparametern bitte hierarchisch vorgehen, immer mit der gerade stärksten Auswirkung beginnen. Bei offenen Fragen, bitte zum Glossar für mehr Information wechseln: <https://trustedspotter.eu/reporting-parameters>
7. Meldungen mit Fotos:
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, auch beim Wettermelden! Bei Größenangaben (z.B. Hagelkörner, Schneehöhen) bitte einen gebräuchlichen Vergleichsgegenstand oder, falls zur Hand, Zentimetermaß oder wettermelden.at-Kunststoffkärtchen ebenfalls im Foto dokumentieren. Bei Bewölkungsgraden immer mindestens 80% Himmel sowie einen repräsentativen Teil des Himmels abbilden, bei nur wenigen Wolken den Teil mit der stärksten Bewölkung. Wenn möglich, bitte die Himmelsrichtung in den Notizen ergänzen (auch bei Lawine, Waldbrand, Mure oder ähnlichem).
8. Absenden der Meldung:
Eine einfache Meldung mit einer Textergänzung wird innerhalb von wenigen Sekunden übertragen. Bei Meldungen mit Foto (Mobiltelefone erzeugen teils sehr große Bilddateien) kann die Übertragung je nach Internetverbindung auch länger dauern. Bitte dann den Browser, die Lokalisierung und die Internetverbindung aktiviert lassen. Aufgrund von schlechter Verbindung kann das Foto einer Meldung auch zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt übertragen werden.
Beim Melden über den Stand-PC kann eine korrekte Lokalisierung leider sehr häufig nicht durchgeführt werden – daher wird grundsätzlich das Melden mit Mobilgeräten empfohlen.
9. Wir empfehlen Registrierung und Login, um im Falle von nachträglichen, wissenschaftlichen Untersuchungen von Extremwetter und Schäden Kontakt mit AugenzeugInnen über Email aufnehmen zu können.
10. Jedes Feedback an wettermelden@zamg.ac.at hilft uns, die Wettermelden-App frustfrei zu gestalten.